

Bitte an das geehrte Publicum.

Angeht die immer steigende Auflage des Tageblattes und bei dem fast täglich mehr anwachsenden Zufluss von Inseraten, deren Aufnahme in der Regel für die am nächstfolgenden Morgen auszugehende Nummer begehrt wird, können wir nicht umhin, dem inserirenden Publicum eine dringende Bitte zu wohlwollender Berücksichtigung zu empfehlen. Diese Bitte lautet kurz dahin:

man wolle der Expedition d. Bl. alle Inserate so frühzeitig wie möglich zukommen lassen

und die Aufgabe derselben nicht, wie leider so häufig geschieht, auf die letzte Stunde verschieben. Namentlich ersuchen wir dringend, alle umfanglicheren Inserate, deren Herstellung längere Zeit erfordert, wenn irgend möglich schon bis Mittags abzugeben, da wir sonst den Abdruck in der nächsten Nummer nicht verbürgen können

Zugleich wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß die tägliche Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen unbedingt nur bis 3 Uhr, in unseren Filialen nur bis 1/2 3 Uhr Nachmittags

erfolgen kann; später eingehende Inserate müssen für die zweitfolgende Nummer zurückgelegt werden. Für die Sonn- und Festtage bleibt es bei den bekannten Bestimmungen Expedition des Leipziger Tageblattes.

Volkswirtschaftliches.

Wechselstempeltarif

Table with exchange rates for various countries: Deutschland, Frankreich, England, Belgien, Oesterreich, Rußland, Italien, Holland. Columns include 'bis incl.', 'Fl.', 'Kr.', 'Rb.', 'Rp.', 'P.', 'C.', 'S.', 'G.', 'R.', 'G.', 'Fl.', 'G.'.

* Von fremdländischer Hand werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß seit dem 1. Mai d. J. in Oesterreich eine neue Stempel-Scala mit ermäßigten Gebührensätzen für Wechsel in Kraft getreten ist; man wolle sich daher nach obiger Scala richten.

und setzt sich zusammen aus: Hypothekenzinsen 2,263,035 ./. Provisionen 674,507 ./. Eintrittsgelder und Beiträge zu den Geschäftskosten im Hypothekengeschäft 153,059 ./. Provision im dem Conto-Correntgeschäft 41,134 ./. Zinsen aus demselben 103,045 ./. Discontogewinn an Wechseln 207,045 ./. Zinsen und Reports auf Effecten, Agio auf Hypothekenbriefe 114,854 ./. diverse Gewinne 8519 ./. Gewinnvortrag von 1875 8372 ./. Summa: 3,574,500 ./. Zinsen auf emittirte Hypothekenbriefe 1,722,104 ./. Anfertigung von Hypothekenbriefen incl. Stempelfosten 20,784 ./. Geschäftskosten 151,678 ./. sodas sich hiernach der Ueberschuß, wie vorerwähnt, auf 1,650,333 ./. beläuft. Dies Resultat stellt sich um 158,992 ./. günstiger, als der Reingewinn im I. Semester 1875, und um 251,535 ./. besser, als im I. Semester 1874.

Deutsche Handelsbank Lamprecht u. Lange. Der Vorstand veröffentlicht einen Status per 1. August. Den Acceptverbindlichkeiten von 159,231 ./. Depositen und Spargeldern 48,768 ./. und Creditoren von 50,211 ./. stehen unter den Activen 74,868 ./. Kasse, 637,361 ./. Wechselbestände und 964,172 ./. Debitoren gegenüber. Als Gewinn führt die Bilanz je einem Actien-capital von 1,500,000 ./. die Summe von 76,392 ./. an; hierbei sind sämtliche Unkosten bis ult. Juli abgeschrieben, wogegen Zinsen und Effecten und Provision im Conto-Corrent pro Juli noch nicht berücksichtigt werden konnten. Die auf den Grundstücken haftenden Hypotheken in Höhe von 317,700 ./. sind mit 51,000 ./. im Jahre 1880, der Rest im Jahre 1882 fällig. Inzwischen gelangen auch die im Besitze der Bank befindlichen Hypotheken von 150,000 ./. zur Zahlung.

Thüringische Eisenbahn. An der General-Versammlung, welche am 31. August in Eisenach stattfindet, können nur solche Actionaire Theil nehmen, die mindestens fünf Actien besitzen. Jede fünf Actien gewähren ihrem Besitzer eine Stimme; aber eine größere Anzahl als fünfzig Stimmen kann jedoch kein Privat-Actionair für sich in Anspruch nehmen (vgl. Inserat)

Junge Thüringische Eisenbahn-Actien. Die alten und jungen Thüringer Eisenbahnactien unterscheiden sich dadurch, daß letztere, nach im Laufe dieses Jahres zu bewirkender Vollzahlung, erst vom Januar 1877 ab zum Bezug der Dividende berechtigt sind. Da nun die jungen Actien für das laufende Jahr eine feste 4proc. Rente genießen, so ist, wie die „V. B. Ztg.“ bemerkt, zwischen beiden Werthen eine Coursdifferenz von höchstens 5 Proc. berechtigt, während die Coursnotizen beider Kategorien schon seit längerer Zeit einen zwischen 8 1/2 und 9 1/2 Proc. schwankenden Unterschied aufweisen. Je mehr das laufende Jahr seinem Ende entgegengeht, um so sicherer muß daher das Coursniveau der jungen Thüringer Eisenbahnactien dem der alten derartig näher rücken, daß Ende December dieses Jahres nur noch eine Differenz von höchstens 5 Proc. besteht.

Wien, 4. August. Der Curator für die Inhaber der Theilschuldverschreibungen der Elisabethbahn erhält, wie der „Fr. P.“ berichtet wird, die behördliche Legitimation zur Geltendmachung des Widerspruchs gegen die Pfandrecht-Einverleibung der Restforderung der Creditanstalt im Betrage von 14,886,565 fl. 38 kr.

Ueber falsche österreichische Staatsnoten bringt die „N. Fr. Pr.“ folgende Mittheilung: In Geschäftskreisen hat man die Wahrnehmung gemacht, daß seit einiger Zeit die Anzahl der in Circulation befindlichen falschen Staatsnoten sich bedeutend vermehrt hat, und daß die Fälscher, welche sich früher nur auf die Kategorie der „Künser“ warfen, neuerdings auch die „Häufziger“ in den Bereich ihrer gemeinschaftlichen Thätigkeit gezogen haben. Es ist dies eine An gelegenheit, die Sicherheitsbehörden angeht und die wir daher an dieser Stelle zu erwähnen keinen Anlaß hätten, wenn wir nicht gleichzeitig damit eine Aufforderung an das Finanzministerium verbinden wollten, endlich einmal einen Reudruck der Staatsnoten vornehmen zu lassen. Derselben sind im Jahre 1866 in Folge der beschleunigten Arbeit so mangelhaft hergestellt worden, daß Fälschlinge, wie die Erfahrung zeigt, sehr leicht herzustellen

sind und auch in großen Mengen umlaufen. Da nun gegenwärtig nur geringe Aussicht vorhanden ist, daß die Staatsnoten in der nächsten Zeit zur Einlösung gelangen, so sollte das Finanzministerium doch endlich Veranlassungen treffen, typographisch sorgfältiger und schwerer nachzuahmende Noten zu verfertigen und die alten einzuziehen. Man hat sich, wie wir erfahren, schon lange in maßgebenden Kreisen mit dieser Frage beschäftigt und ist nur aus dem Grunde zu keinem positiven Resultate gekommen, weil die österreichisch-ungarische Regierung sich nicht über das Wapen verständigen konnte, welches die neuen Staatsnoten tragen sollten. Hoffentlich wird man dieses rein formelle Hinderniß überwinden können und einem dringenden Bedürfnisse des Publicums und namentlich der Geschäftswelt Rechnung tragen.

Kuttenberg, 3. August. Sämmtliche Verwaltungsräthe der Ruttenerberger Bank wurden der schuldaren Crida schuldig erkannt und zu Geldstrafen von 70 bis 300 Gulden verurtheilt.

Peß, 4. August. Ueber die Bankfrage äußert der „Correspondent der „Fr. Z.“, daß die Regierung eifrig dahin strebt, daß die neue Bank schon am 1. Januar 1877 ihre Thätigkeit beginnt. Das vereinbarte Bankstatut liegt jetzt der Nationalbank vor, welche indes Schwierigkeiten macht. Die Modificationen betreffen hauptsächlich die Geschäftsleitung und Bankwirkung. Die 50 Millionen-Schuldfrage, sowie andere Punkte verzögern die Austragung der Bankfrage, daher man allgemein die nächstjährige Wirk samkeit der Bank bezweifelt.

Ungarische Creditbank. Der „Pester Lloyd“ meldet entgegen den Wiener Blättern, daß die Semestralbilanz Ende August erscheine. Der Verlust sei entstanden durch Coursdifferenzen der Goldrente und ungarische Schatzbons, welche der Anstalt gehören.

Getreide-Export. Man schreibt der „Fr.“ aus Pest: „Die großen Erwartungen, welche man noch vor wenigen Wochen an den Getreide-Export geknüpft hat, scheinen sich nicht zu bewähren. Man verpachtet sich von dem am Montag hier stattfindenden Saatenmarkt nicht viel. Selbst die Ernteberichte lassen zu wünschen übrig, zumal im Banate, dann in einigen Districten der Theißgegend. Trotzdem füllen sich die Märkte mehr mit Getreide als mit Käusern und ist noch Alles von vorjähriger Waare. Deutschland hat ungleich bessere Ernten gemacht, als man glaubte, so daß unser Export sich auf einzelne Sorten und einzelne Gegenden beschränken muß. Großer ist nirgends zu erwarten.“

Paris, 4. August. Die Nachrichten von einer Conventurung der französischen fünfprocentigen Rente sind nach Meldung der „Agence Havas“ unbegründet.

Madrid, 4. August. Die Verhandlungen wegen Conventurung der inneren und äußeren schwebenden Schuld haben dem Vernehmen nach nunmehr einen befriedigenden Abschluß gefunden.

Zur allgemeinen Geschäftslage in den Vereinigten Staaten. Uebereinstimmend mit anderen Handelsberichten läßt sich das letzte Circular des großen amerikanischen Bankhauses Mac Culloch & Co. in London hoffnungsvoll über die Aussichten auf Wiederbelebung aller Geschäfte in Amerika vernehmen. Schon in den letzten sechs Monaten ist, wie es in dem Circular heißt, eine merkliche Besserung eingetreten, der Creditbarometer gestiegen und hat eine hoffnungsvollere Stimmung Platz gegriffen, wenn gleich die Zustände noch lange nicht wirklich gesund genannt werden können. Am wenigsten günstig ist die Lage in Neu-England und den mittleren Staaten, mit einer Bevölkerung von 15 Millionen, die größtentheils von Handels- und Manufactur-Interessen abhängig sind. Hier wird nur langsamere Besserung und für die nächste Zeit noch kein befriedigendes Geschäft in Aussicht gestellt. In den westlichen Staaten dagegen mit 15,500,000 Einwohnern, in den südlichen und südwestlichen Staaten mit 12 Millionen und den